

6. Hans-von-Zons-Turnier ganz im Zeichen tropischer Temperaturen Russland drückte dem Weltcup bei den Kadettinnen den Stempel auf

Ringen (-oli) – Das 6. Internationale Hans-von-Zons-Turnier, Weltcupturnier für die Ringerinnen, stand am vergangenen Wochenende in der Nievenheimer Dreifachturnhalle ganz im Zeichen des sommerlichen Wetters: Bei tropischen Temperaturen in der Halle wurde den Ringerinnen körperlich alles abverlangt. „Die Halbfinalkämpfe sollten eigentlich noch am Samstagabend über die Matte gehen, aber angesichts der Hitze ging es einfach nicht mehr“, berichtete Detlev Zenk, Vorsitzender des ausrichtenden AC Ückerath (ACÜ). Bei den Kadettinnen (Jahrgang 1986 bis 1990) spielten trotz der schwierigen Rahmenbedingungen die Russen, bei den Juniorinnen und Frauen vor allem die Kanadier ihre Stärken auf der Matte aus. „Weibliches Ringen ist 2004 olympisch, das haben einige Nationen genutzt, um in diesem Bereich erheblich nachzulegen“, bilanzierte Zenk das Geschehen auf den Matten.

Dass sich der Ausrichter und der Deutsche Ringerbund ein besserer Abschneiden der heimischen Ringerinnen vorgestellt hatten, lag auf der Hand: Auf das Treppchen ganz nach oben kamen nur drei der Bundeskaderathletinnen, der ACÜ stellte vier Aktive, die sich unter den ersten Drei platzierten.

Doch die Konkurrenz ist groß – die Vor-Olympia-Zeit lässt grüßen – und die Kämpfe standen teilweise auf sehr gutem Niveau. In sportlicher Hinsicht vielleicht das Highlight war der Kampf von Stephanié Groß in der 63kg-Klasse gegen Sara Eriksson (Schweden) um Platz 3. Bei 3:3-Punkten und sehr ausgeglichenem Verlauf ging es in die Verlängerung. Auch dort schenkten sich die beiden Ringerinnen nichts: Bis in die 8. Kampfminute hinein war Groß die Aktivere, musste dann jedoch nach einer Üdrehung des rechten Knies behandelt werden. Die kurze Pause nutzte Eriksson, um noch einmal die letzten Reserven zu mobilisieren. In der 9. Minute attackierte die Schweden zweimal, die zweite Aktion brachte eine 1-Punkt-Wertung – und die Entscheidung. „Das war ein Kampf auf absolutem Weltklasseniveau“, befand Hermann Josef Kahlenberg, Präsident des KSK Konkordia Neuss, der das Turnier zur Kontaktpflege nutzte. Schade nur, dass kaum ein Zuschauer den Weg in die Dreifachhalle gefunden hatte: Die guten Finalkämpfe hätten mehr Publikum verdient. Doch auch so verlief das Turnier erfolgreich. Bestes Zeugnis dafür: Die meisten der zwölf teilnehmenden Nationen haben bereits ihre Startzusage für das kommende Jahr gegeben.

Die herausragenden Ergebnisse der Ückerather Ringerinnen: 65kg Kadettinnen 1986-88, Franziska Liebscher, Platz 3; 70kg Kadettinnen 1986-88, Lisa Hug, Platz 3; 46kg Kadettinnen 1989-90, Ramona Ballas, Platz 2; 49kg Kadettinnen 1989-90, Marie Bublies, Platz 3.